



HÖRBUCH-TEST

Für alle, die gerne schöne Stunden in der kuscheligen Wohnung verbringen, ist der Winter der beste Zeitpunkt, um es sich dort mit einem Hörbuch gemütlich zu machen. Aber auch als Geschenk zu Weihnachten kommen Hörbücher immer gut an. Doch seien wir ehrlich – wer hat bei dieser großen Auswahl noch den Überblick? Tanja Liebmann hat für euch ein paar Hörbücher Probe gehört,

die nicht nur zum Selberhören, sondern auch zum Verschenken geeignet sind. Ob spannend oder unterhaltsam – es ist für Jeden etwas dabei!

Viel Spaß beim Lesen wünscht
EURE YENZ-REDAKTION



Spannung ohne Schockeffekte

Wer kürzlich „Voyeur“ von Simon Beckett gelesen hat, mag enttäuscht sein und sich fragen, ob es sich lohnt, nun zu seinem neuen Werk „Verwesung“ zu greifen. Meine Meinung: Ja, bitte zugreifen, denn der vierte Teil der Serie um David Hunter ist wirklich gelungen. Beckett knüpft hier an seine Buchknüller „Die Chemie des Todes“, „Kalte Asche“ sowie „Leichenblässe“ an und präsentiert eine spannende Geschichte um den aus dem Gefängnis entflohenen Serienmörder Jerome Monk. Der Forensiker David Hunter ist ihm vor acht Jahren in einem sumpfigen Moor begegnet – und wird nun wieder mit dem Killer konfrontiert. Zwar scheinen die persönlichen Verstrickungen der Personen rund um Hunter ein wenig konstruiert. Letztlich hält einen die Geschichte aber bis zum Schluss und ohne große Schockeffekte in Atem.

Simon Beckett: Verwesung.

Gelesen von Johannes Steck. Argon Hörbuch, 6 CDs, ca. 430 Minuten, 24,95 Euro. Das Buch ist im Rowohlt Verlag (Wunderlich) erschienen.

Fortsetzung vorprogrammiert

Sie hat es geschafft. Mo Hayder ist wieder auf der Höhe. Nachdem „Ritualmord“ und „Haut“ eher enttäuschend waren, ist „Verderbnis“ wieder durchaus spannend. An ihre Anfangserfolge mit „Der Vogelmann“ und „Die Behandlung“ reicht ihr neuester Thriller zwar nicht heran, aber die Suche von Jack Caffery nach dem Entführer mehrerer Mädchen ist auf jeden Fall fesselnd. Was ist mit ihnen geschehen? Was hat der Täter vor? Der fünfte Fall für den Ermittler und die Polizeitaucherin Flea Marley ist als Hörbuch gerade recht. Die Beschreibungen unwichtiger Details der Umgebung hört man sich gelassen an, ohne sich groß daran zu stören. Der Schluss ist dann ziemlich ergreifend und voller Anspielung darauf, dass eine Fortsetzung wohl nicht mehr lange auf sich warten lässt.



Mo Hayder: Verderbnis.

Gelesen von Wolfram Koch. Der Audio Verlag (DAV), 6 CDs, ca. 445 Minuten, 19,99 Euro. Das Buch ist im Goldmann Verlag erschienen.



Weniger wäre mehr gewesen

Die Waffe ist mehr als gefährlich und erst spürbar, wenn es zu spät ist: elektrischer Strom. Jeffery Deaver lässt in seinem neuen Werk „Opferlämmer“ einen an Krebs erkrankten Mitarbeiter eines Stromkonzerns als Drahtzieher von heimtückischen Attentaten erscheinen. Für den gelähmten Forensiker Lincoln Rhyme und seine Assistentin Amelia Sachs scheint der Fall zunächst klar, doch dann tauchen Ungereimtheiten auf. Ist vielleicht doch ein anderer der „Stromkiller“? So hochgelobt Jeffery Deaver als Thrillerautor auch ist: Bei „Opferlämmer“ kann man froh sein, dass es die Hörbuchversion gibt. Die vielen technischen Details zum Thema Spannung und Strom hört man sich nebenbei zwar gerne mal an – die fast 600 Seiten der Buchversion allerdings scheinen schwer durchzuhalten.

Jeffery Deaver: Opferlämmer.

Gelesen von Dietmar Wunder. Random House Audio, 6 CDs, ca. 395 Minuten, 19,99 Euro. Das Buch ist bei Blanvalet erschienen.

Schluss mit falschen Annahmen

Ist brauner Zucker gesünder Zucker? Werden Fischstäbchen wirklich aus Fischabfällen hergestellt? Verdampft Alkohol beim Kochen? Antworten auf diese und andere Fragen gibt der in verschiedenen EU-Gremien tätige Lebensmittelexperte Ludger Fischer in seinen Büchern zum Thema Küchenirrtümer. Wer sich für die darin beschriebenen Erkenntnisse interessiert, aber keine Lust aufs Lesen hat, kann zur Hörbuchversion greifen. Hobbyköche erfahren dabei von Florian Fischer, dass Butter ein ideales Anbratfett ist, Nudeln nicht nur in sprudelndem Wasser gar werden und vieles mehr. Abgerundet wird das Hörbuch durch ein Interview mit dem Autor, der all seine Erkenntnisse wissenschaftlich und glaubhaft belegen kann.



Ludger Fischer: Küchenirrtümer.

Gelesen von Florian Fischer. Eichborn Hörbuch, 1 CD, ca. 85 Minuten, 14,95 Euro. Das Buch ist im Eichborn (gebunden) bzw. Piper (Taschenbuch) Verlag erschienen. Empfehlenswert ist außerdem „Gartenirrtümer“ von Michael Breckwoldt – als Hörbuch und Buch bei Eichborn erschienen.



Über den Sinn des Lebens

Kein Wunder, dass das Jugendbuch „Nichts. Was im Leben wichtig ist“ von der dänischen Autorin Janne Teller heftig umstritten ist. Ihr Werk handelt davon, dass das Leben an sich sinnlos ist. Doch ist es nicht so, dass es immer heißt, ein jedes Tun, ein jedes Ereignis habe seinen Sinn? Aber was für einen Sinn hat es, wenn einer Familie ihr Baby entrissen wird oder wenn im Krieg Menschen sterben? Ohne Zweifel: Während man dabei zuhört, wie eine Gruppe von Schülern auf zum Teil brutale Weise Grenzen überschreitet, wird man zutiefst berührt und zum Nachdenken angeregt. Warum beweisen wollen, dass das Leben Sinn macht und dass manche Dinge sehr wohl von Bedeutung sind? Ein Lob der Sprecherin Laura Maire und ein Lob der Autorin, die eine bewegende Parabel geschrieben hat.

Janne Teller: Nichts. Was im Leben wichtig ist.

Gelesen von Laura Maire. Silberfisch Hörbuch, 3 CDs, ca. 178 Minuten, 17,95 Euro. Das Werk gibt es seit Kurzem auch in einer tollen Hörspielversion, das Buch ist im Carl Hanser Verlag erschienen.

Viele langweilige Passagen

Eigentlich hört sich die Kurzzusammenfassung der Story berührend und romantisch an: Zell und Nick sind ein traumhaft harmonierendes Ehepaar, doch dann verunglückt Nick, und Zell zieht sich völlig zurück. Erst die Tochter ihres Nachbarn bringt sie wieder zum Lachen, und sie gewinnt neuen Lebensmut. Leider gelingt es Alicia Bessette nicht, diese Story kurz und bündig zu erzählen. Selbst bei der Hörbuchversion – immerhin ganze sechs CDs – ist man verleitet, mittendrin abzubrechen und aufzugeben. Der Schluss ist dann aber doch ganz nett. Dennoch: Stellenweise plätschert die Geschichte ziemlich langweilig dahin. Bestseller hören sich anders an.



Alicia Bessette: Weiß der Himmel von dir.

Gelesen von Jessica Schwarz und Andreas Pietschmann. Der Hörverlag, 6 CDs, ca. 428 Minuten, 21,95 Euro (Tipp: Im Januar 2012 erscheint eine Version für ca. 15 Euro). Das Buch ist im Krüger Verlag erschienen.